

# Aus der Geschichte unserer St.-Lorenz-Kirche und der Gemeinde Die erste Schule entsteht – 18. Jahrhundert



1709 bis 1712 entstand das erste Oberasbacher Schulhaus zunächst mit einer Schulstube im Erdgeschoss in massiver Bauweise, später (1715) folgte ein Obergeschoss in Fachwerkbauweise für die Lehrerwohnung. Bis zur Verstaatlichung der Schulen 1806 waren die Lehrer von der Kirchengemeinde angestellt und wurden von ihr bezahlt. Die Lehrer waren in der Regel gleichzeitig Organisten und oft auch Mesner. Der Schulsprengel umfasste die Orte Oberasbach, Unterasbach, Rehdorf, Lind und Anwandten. Vor 1681 gingen alle Kinder nach Zirndorf zur Schule.

Der Unterricht wurde als reiner Wortunterricht vom Mesner gehalten, der keine besondere Ausbildung hatte. Die Bibel war das einzige Buch für den Unterricht und bildete mit Heiligenlegenden den Schwerpunkt. Schulbücher oder Hefte gab es nicht. Das Schulgebäude stand an der Stelle des 1961 errichteten Pfarrhauses und wurde 1960 abgetragen. *HFF*

### Die Lehrer an den ersten drei Schulen von St. Lorenz am Kirchenplatz

- 1681 bis 1701 Conrad Stoltz aus Cadolzburg, Mesner, erster Schulmeister (Der Mesner hatte nach Beschluss des Konsistoriums Ansbach die kleine Jugend bis zum neunten Lebensjahr zu unterrichten. Die Kinder über neun Jahre mussten weiterhin nach Zirndorf zur Schule gehen.)
- ? bis 1713 Wilhelm Peter Nentwig, Mesner und Schulmeister (1713 abgesetzt).



Ende der 1930er Jahre:  
Erstes Oberasbacher Schulhaus  
am Kirchhof, erbaut um 1720,  
mit Schulkindern.

Das Gebäude stand an der  
Stelle des heutigen Pfarrhauses  
(zur Dorfstraße, dann Bahn-  
hofstraße, heute Bachstraße)  
und wurde 1960 wegen Baufäl-  
ligkeit abgerissen.

<i>ab 1713</i>	<u>wurde die Schule mit weltlichen Schullehrern besetzt.</u>
1713 bis 1719	J. Paul Bräutigam (1719 nach Linden befördert)
1719	Lorenz Bez oder Betz (arm und unfähig, dankt freiwillig ab)
1720	J. Christoph Hammer
1729	Loh. Matth. Gaertner (nachlässig und liederlich)
1733	Gottfried Hollensteiner
1739 bis 1758	Heinrich Bauer von Seukendorf (†1758)
1758	Georg Weidner, vorher in Oberbuch (†1775)
1775	Matth. Röttenbacher von Oberbuch (†1787)
1787	Conrad Jakob Engelhardt
1808 bis 1812	Joh. Stephan Maie, (1824 zuletzt Kantor in Zimdorf)
1812 bis 1836	Joh. Georg Oschütz (*1795 in Stein, †1836)
1837	J. Gottlieb Jaeger (*1808 zu Weiltingen)
1838 (?) bis 1841	Anton Joseph Wolst (*1811)
1854	Joh. Fedos Eschenbacher (*1805)
1858	Joh. Rohn (†1865), Schulgehilfe in Zimdorf
1863	Joh. Wilh. Leykauf
1865 bis 1893	Johann Andreas Deschlein (*1821)
1893	Georg Lösch aus Weißenburg
um 1898 und 1917	Conrad Schmidt aus Bertholdsdorf, Lehrer, Kantor und Organist

*ab 1906* *erhält Oberasbach eine 2. Schulstelle (Lehrstelle).*

um 1916 und 1917	Michael Hofmann
1918 bis ?	Georg Fischer
1922 bis ?	Georg Wolf
1922 bis ?	Heinrich Herzog
	Frau Herzog war Handarbeitslehrerin (um 1925)
1927 bis um 1945	Karl Hofmann
um 1929 bis um 1940	Ernst Mulisch
1932 bis ?	Hans Meierott, Hilfslehrer

*1936* *erhält Oberasbach eine 3. planmäßige Lehrstelle.*

Um 1936 bis um 1940	Frl. Wölfel
?	Lampus
?	Emma Hirschmann
um 1948	Frau Weißbrodt
? bis 1958	Elisabeth Kleinlein, Oberlehrerin aus Rehdorf
im Februar 1958	<u><i>endet der Schulunterricht im Schulhaus von 1839, die letzte Schulklasse zieht in die Schule Kreutles um.</i></u>

(Liebe/r Leser/in, für Ergänzungen zu obiger Aufstellung sind wir dankbar – Tel. 69 32 03)